

LOTTO 6 AUS 45

Ziehung 19. November



Alle Angaben ohne Gewähr

FÜR GANZ OSTTIROL

Notarzt**Notruf 144**

(Bezirksleitstelle Lienz)

Wochenend-Bereitschafts-
dienst der Praktischen ÄrzteSamstag, 7 Uhr, bis Montag,
7 Uhr, und feiertags**Telefon 141** (ohne Vorwahl)**Notarzdienst/Ärztlicher**
Bereitschaftsdienst**Hinteres Iseltal:****Matrei i. O., Virgen, Prägraten a. G.,**
Kals a. G., Hopfgarten i. D. und
St. Johann i. W., von 7 bis 7 Uhr:

Montag: Dr. Gebhard Oblasser

Dienstag: Dr. Anton Huber

Mittwoch: Dr. Cornelia Gamper

Donnerstag: Dr. Josef Moser

Freitag: Dr. Dieter Bogusch

Samstag, 22. November, von 9 bis 12
Uhr und 16 bis 17 Uhr, bzw. Sonntag,
23. November, von 10 bis 12 Uhr und
16 bis 17 Uhr: Dr. Ottokar Widemair.**St. Jakob i. D. und St. Veit i. D.:**
wochentags Dr. Ottokar Widemair,
Wochenende und Feiertage
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Tel. 141.**Hochpustertal:**Samstag, 22., und Sonntag,
23. November:**Kassendienst:** Dr. Lukas Hofer,
Sillian 179 a. Ordination: 10 bis 12 Uhr,
und nach Vereinbarung Tel. 04842-
6418 bzw. 141 (ohne Vorwahl).**Zahnärztlicher Notdienst**Samstag, 22., und Sonntag,
23. November, jeweils von 9 bis
11 Uhr: Siegfried Heinrich Schebesch,
Lienz, Johannesplatz 4,
Tel. 04852-63502.**Apothekerdienste****Am Wochenende:**Samstag, 22. November, 12 Uhr, bis
Montag, 24. November, 8 Uhr:Franziskus Apotheke, Lienz,
Muchargasse 13, Tel. 04852-62665.**Unter der Woche:**Montag: Apotheke „Zur Madonna“, Lienz
Dienstag: Franziskusapotheke, Lienz
Mittwoch: Bahnhofsapotheke, Lienz
Donnerstag: Linden Apotheke, Lienz
Freitag: Bahnhofsapotheke, Lienz**Wochenendnotdienst und**
Hauskrankenpflegedes Sozial- und Gesundheits-
sprengels Lienz.**Telefonnummern des „OB“:**

Vorwahl: 04852 • Telefax: 65510

Redaktionsleitung: 65151-24

Redaktion: 65151-21 und 22

Anzeigen: 65151-11 oder 12

Abo-Abteilung: 65151-17

Geschäftsführung: 65151-15

ISDN: 65151-71

E-Mail: redaktion@osttirolerbote.at
inserate@osttirolerbote.at
sportredaktion@osttirolerbote.at

„OB“-Leserreise:

Zwischen Serenissima und Halbmond

Mit vielen neuen Eindrücken und Mitbringsel aus Süditalien, Griechenland, der Türkei und Kroatien kehrten vergangenen Samstag 44 Teilnehmer der „OB“-Leserreise mit Alpenland nach Hause zurück.

Wem eine Kreuzfahrt gefällt, der begibt sich immer wieder auf eine. Einer, der das wissen muss, ist Reinhard Wassnig aus Lienz. Für ihn war es die 20. und sicher nicht letzte Kreuzfahrt. 43 Osttiroler und Oberkärntner machten es ihm gleich, darunter auch die kleine Cordula aus Matrei, die mit ihren sechs

Monaten die jüngste Teilnehmerin der „OB“-Leserreise mit Alpenland war.

Acht Tage lang bereisten die Leser mit rund 2.000 anderen Passagieren aus aller Welt die östliche Adria. Dabei ließen sie sich auf der erst im April vom Stapel gelaufenen knapp 300 m langen und ca. 32 m breiten

MSC Poesia (insgesamt 16 Stockwerke) keine Annehmlichkeiten entgehen. Die Reise nahm in Venedig ihren Ausgang. Bei vielen Reisegästen stellte sich ein erhabenes Gefühl ein, als sich der schwimmende Riese vorbei am Markusplatz, auf den man hinunterschaute, gemächlich durch die Lagune schob. Entlang der Adriaküste ging es über Nacht nach Süditalien.

„Dabei sein ist alles“

In Bari (Apulien) besuchten viele die Grabstätte des Hl. Nikolaus, dessen Gebeine vor ca. 1.000 Jahren von Myra (Türkei) hierher verlegt worden waren oder machten einen Ausflug zu den strohbedeckten Häusern von Trulli. Unter der Flagge Panamas und mit Kapitän Ferdinando Ponti am Steuer durchkreuzte die Poesia das Mittelmeer und lag morgens in Katakolon vor Anker. Von dort aus strömten die Passagiere nach Olympia, in dem die olympischen Wettkämpfe ihren Ausgang genommen hatten. Über 2.700 Jahre nach den Athleten zogen die Osttiroler und Oberkärntner ins



Mit einer Länge von 294 m und einer Breite von 32 m eine imposante Erscheinung: die MSC Poesia, von Sophia Loren und Andrea Bocelli getauft.



Ein Teil der 44 „OB“-Leserreise-Teilnehmer auf Hoher See.

Fotos: goller

Das Leben in der Küche wird erst mit olina richtig schön.



Die Zeiten haben sich geändert. Im temporeichen und modernen Leben wird die Küche immer mehr zu einem Ort des Ausgleichs, der Kommunikation und der Entspannung. In der Küche wird nicht nur gearbeitet – Begriffe wie Genießen und Verwöhnen stehen im Vordergrund. Kaum eine andere Marke weist gerade in diesem Bereich eine solche Kompetenz auf wie olina. Denn im Team mit Designern, Innenarchitekten, Tischlern und Kunden wird permanent diskutiert, um die optimale Lösung für die Küche zu finden. Dabei wird nie ein Diktat aufgestellt. Vielmehr bietet olina immer wieder Optionen und Anregungen für einen der wichtigsten Bereiche unseres Alltags – das Leben in der Küche.

Lass dich verwöhnen

olina
KÜCHEN

Kollnig GmbH

9900 Lienz

Kärntner Straße 62

Tel. 04852/70330

Fax: 04852/70330-30

E-Mail: olina.lienz@olina.com

www.olina.com

50707

Stadion ein, fotografierten die Steinplatten, auf denen das Olympische Feuer für die Sommer- und Winterspiele entzündet wird und wanderten durch das im 19. Jahrhundert freigelegte archäologische Gelände.

Haus der Gottesmutter

Zwischen den griechischen Inseln schlängelte sich die Poesia ins 386 Seemeilen (714,8 km) entfernte Izmir. Mit schönstem Wetter empfing die mit 14

Millionen Einwohnern drittgrößte Stadt der Türkei die Passagiere, die Ausflüge in die Altstadt und nach Ephesus sowie zum Haus der Gottesmutter Maria unternahmen. Sie soll mit dem jüngsten Apostel Johannes hierher geflohen sein und ihre letzten Jahre verbracht haben. Der Ort ist inzwischen vom Vatikan anerkannt und zieht jährlich Millionen Pilger und Reisende an. Danach besuchten viele die 1.000 v. Chr. von den Ioniern erbaute

Stadt Ephesus, eine der wichtigsten Metropolen der antiken Zeit. Hier stand der Artemistempel, eines der sieben Weltwunder.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise in den sonnigen Süden war der Besuch von Istanbul, der Stadt auf den zwei Kontinenten. Nach dem barfußigen Besuch der blauen Moschee und der Hagia Sofia (einst Kirche, dann Moschee, heute Museum) strömten viele auf den mit allerlei Düften erfüllten großen Basar

und feilschten mit den türkischen Händlern um den Preis begehrter Mitbringsel. Bei soviel Kultur und Kunst war am Donnerstag ein Tag auf See genau die richtige Portion Erholung.

Kroatische Perle

Den Abschluss bildete am Freitag ein Besuch des kroatischen Dubrovnik mit seiner weltberühmten Altstadt Stari Grad. Sportliche umrundeten die 2 km lange monumentale Stadtmauer in luftiger Höhe, die beeindruckende Ausblicke auf die Stadt und den Hafen bot. Bei der Ankunft in Venedig stieg die Sonne wie eine leuchtende Orange aus der Adria und beleuchtete die Lagenstadt und die schneebedeckten Alpen am Horizont. Eine kurzweilige Reise mit vielen schönen Eindrücken, einer zuvorkommenden über 900-Besatzung-starken Crew, mediterranem Essen und Charme sowie viel Sonnenschein ging zu Ende. In acht Tagen halfen die Osttiroler und Oberkärntner übrigens mit 18.500 kg Obst, 3.200 kg Salate und 36.000 Eier zu verspeisen. Und mittlerweile kreuzt die MSC Poesia wieder durch die Adria, ehe sie in die Karibik aufbricht.

*Nicht im Kreis, sondern hin und her rannten die Athleten bei den olympischen Wettkämpfen, die erstmals 776 v. Chr. ausgetragen wurden.
Foto: goller*

